

2010/11

Jahresbericht 2010/11  
Abschluss Fortbildungsprojekt

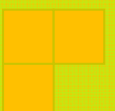
# quint-essenz in Deutschland

Qualitätsentwicklung in Gesundheits-  
förderung und Prävention

Quint-essenz in Deutschland ist ein Fortbildungsprojekt zur Qualitätsentwicklung in Gesundheitsförderung und Prävention. Es wurde initiiert vom Bundesministerium für Gesundheit und wurde gefördert durch Mittel des nationalen Aktionsplan In Form Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung.

Träger des Projektes ist die Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V..

Elke Anna Eberhard  
Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.  
4.04.2011



# Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.

1	Titel und Verantwortliche	3
2	Zusammenfassung	4
3	Arbeits- und Zeitplan	5
4	Durchführung und Selbstbewertung	9
<b>4.1</b>	<b>Fortbildungsformate</b>	<b>9</b>
4.1.1	Veranstaltungen zu quint-essenz nach Ländern	10
4.1.2	Fachtagungen	12
4.1.3	Tagesseminare	14
4.1.4	Teamfortbildungen mit quint-essenz	16
4.1.5	Coaching von Arbeitskreisen	17
4.1.6	Quint-essenz in Public Health Lehrveranstaltungen	18
4.1.7	Kooperationspartnerinnen	20
4.1.8	Rückmeldungen der TeilnehmerInnen	20
4.1.9	Fazit Fortbildungsangebote	23
<b>4.2</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>25</b>
4.2.1	Poster Präsentation, Informationsstand	25
4.2.2	Internetpräsentation	26
<b>4.3</b>	<b>Arbeitsmaterial</b>	<b>26</b>
5	Ausblick	27
	Anhang	28

## 1 Titel und Verantwortliche

Titel	Fortbildungsprojekt quint- essenz in Deutschland
Förderzeichen	IIA5-2508-GBE-300
Leitung	Prof. Dr. Petra Kolip
Projektmitarbeiterinnen	Elke Anna Eberhard (Wiss. Projektkoordination), Anneke Imhoff (Verwaltung)
Anschrift	LVG Bremen Ansgar Haus Horner Str. 70 28203 Bremen Tel.: 0421-361 18494 Fax: 0421-496 184 94 E-Mail: info@lvgb.de
Laufzeit	2008 - 2011
Fördersumme	152.015,89 €
Fördersumme in 2010	58.950,00 €
Fördersumme in 2011	450,00 €

## 2 Zusammenfassung

Das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) beauftragte die LVG Bremen e.V. im Jahr 2008, das Qualitätsentwicklungssystem quint-essenz, Träger des Systems ist die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz, in Deutschland bekannt zu machen und, soweit notwendig und sinnvoll, an die hiesigen Voraussetzungen anzupassen. Das Qualitätssystems quint-essenz verknüpft durchgängig die Bereiche Projektmanagement und Qualitätsentwicklung. Beide Bereiche werden konsequent auf die Anforderungen und Rahmenbedingungen der Gesundheitsförderung und Prävention ausgerichtet. Es wurde in den 90iger Jahren gemeinsam von WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen aufgebaut, ist praktisch erprobt und wird seither kontinuierlich weiterentwickelt.

In der ersten Projektphase, 2008, wurde bundesweit eine Bedürfnis- und Bedarfsanalyse durchgeführt, deren Ergebnisse in den weiteren Verlauf des Projekts „quint-essenz in Deutschland“ einfließen. In 2009 wurden verschiedene Fortbildungsformate konzipiert und erprobt. 2010 konnten auf dieser Basis 27 Veranstaltungen durchgeführt werden. In den Schulungen wurden Praktikerinnen und Praktikern an grundlegende Methoden aus den Bereichen Projektmanagement und Qualitätsentwicklung herangeführt und sowohl der Aufbau als auch die Vorgehensweise im Qualitätssystem quint-essenz vermittelt.

Ziele des Projekts waren:

- die Bekanntheit des Qualitätssystem quint-essenz zu fördern.
- Anleitungen zur Qualitätsentwicklung mit praktischen Hilfen zu entwickeln.
- weitere Träger für eine systematische Entwicklung und kontinuierliche Optimierung ihrer Angebote zu gewinnen.

Netzwerke auf Bundesebene wirkten sich positiv auf die Umsetzung des Projekts aus. Auf Netzwerktagungen der IN FORM Projekte der beiden Bundesministerien für Gesundheit und des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wurden Kontakte geknüpft und konnte das Projekt bekannt gemacht werden. Sowohl Aktionsbündnisse als auch Bewegungszentren wurden auf das Projekt aufmerksam und zeigten sich interessiert, das Thema Qualität in ihrem Arbeitsbereich zu bearbeiten. Ebenso positiv war die Zusammenarbeit mit dem bundesweiten Netzwerk der Regionalen Knoten.

Sehr positiv wirkte sich aus, dass das Projekt Seminare bundesweit anbieten konnte, ohne dass für die Veranstaltungsträger Referentinnen- und Reisekosten anfielen. Die Bereitschaft der Träger, Fortbildungen in Anspruch zu nehmen oder Fortbildungsveranstaltung im Bereich Qualitätsentwicklung anzubieten, wurde hierdurch positiv beeinflusst.

Die Zusammenarbeit mit den Netzwerken ermöglichte, gezielt PraktikerInnen aus verschiedenen Bereichen anzusprechen und mit dem Qualifizierungsangebot zu erreichen. Themenschwerpunkte wurden in den Seminaren anhand konkreter Beispiele aus dem jeweiligen Arbeitsfeld bearbeitet, z.B. Bewegungsförderung für ältere Menschen oder Armut und Gesundheit.

Während der Gesamtlaufzeit wurden in elf Bundesländern Veranstaltungen durchgeführt. 2010 fanden in zehn Ländern insgesamt 27 Fortbildungen im Rahmen des Projekts mit guter Resonanz statt.

Zur Sicherung der Qualität wurden von der Referentin Gedächtnisprotokolle angelegt, mündliche Befragungen zu Beginn und mündliche und schriftliche Befragungen zum Ende der Veranstaltungen durchgeführt. Sofern durch die VeranstalterInnen Befragungen durchgeführt wurden, wurde auf eine schriftliche Befragung von Seiten des quint-essenz-Projekts verzichtet.

Die Auswertung der Rückmeldung erbrachte mehrere zentrale Erkenntnisse:

- PraktikerInnen sind bereit und interessiert, Qualitätsverfahren kennenzulernen und anzuwenden.
- Die Mehrheit der TeilnehmerInnen ist nicht mit Grundtechniken des Qualitäts- und Projektmanagements vertraut. Dies erschwert die Vermittlung und Einarbeitung in ein konkretes Qualitätsmanagementverfahren.
- Ausschreibungen sind i.d.R. mit spezifischen Qualitätsauflagen des Arbeitsfeldes und des Projektauftraggebers bzw. der Auftraggeberin verknüpft. Für die Praxis bedeutet dies, sich mit verschiedenen Verfahren und Kriterien auseinanderzusetzen. Dies ist arbeitsaufwendig und zeitintensiv. Die Bereitschaft zur Qualitätsentwicklung würde durch transparente, vereinheitlichte und praxisnahe Standards erhöht. Dies würde der Qualität der Projekte zu gute kommen.
- PraktikerInnen orientieren sich an bereits mit Erfolg durchgeführten Projekt(baustein)en. Gute Praxis-Datenbanken waren unter den TeilnehmerInnen nur bedingt bekannt.
- Es fehlen Anlaufstellen, an die sich PraktikerInnen wenden können, um sich fachlich zu Qualitätsmanagementfragen beraten zu lassen.

Die folgende Übersicht gibt den zeitlichen Verlauf des Projektes im Jahr 2010/11 und die etablierten Arbeitsschwerpunkte wieder.

Insgesamt wurden in 2010 im Rahmen des Projekts 27 Veranstaltungen mit ca. 680 TeilnehmerInnen durchgeführt. BesucherInnen von Infoständen und TeilnehmerInnen der INFORM Vernetzungstagungen sind hierbei nicht berücksichtigt. Ebenso wurden Veranstaltungen, die außerhalb des Projekts stattfanden, in der Zählung nicht berücksichtigt.

### 3 Arbeits- und Zeitplan

Zeit- und Arbeitsplan	
<p><b>Januar – März 2010</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7 Veranstaltungen (ca. 152 TeilnehmerInnen)(TN)</li> <li>• 1 Teilnahme an Fachtagung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (22.01.2010) Beteiligung an einer Lehrveranstaltung im BA Public Health zu quint-essenz an der Universität Bielefeld (27 TN)</li> <li>• (28.01.2010) Durchführung einer Fortbildungsveranstaltung zur Zieldefinition, Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V. (13 TN)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (02.02.2010) Coaching: Qualitätsentwicklung in der Jugendzahnpflege auf Landesebene, Bundesweiter AK der Landesarbeitsgemeinschaften für Jugendzahnpflege, in Berlin (4 TN)</li> <li>• (04.02.2010) Beteiligung an einer Lehrveranstaltung im BA Public Health zu quint-essenz an der Universität Bremen (ca. 24 TN)</li> <li>• (22.02.2010) Teilnahme am 3. Präventionskongress der Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung e.V. und des Bundesministeriums für Gesundheit, in Hannover</li> <li>• (03.03.2010) Fortbildungsveranstaltung zu Qualitätsentwicklung, Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg, in Stuttgart, (ca. 45 TN)</li> <li>• (15.03.2010) Teilnahme am Bundesweiten Arbeitskreis Qualität in Prävention und Gesundheitsförderung, Wissenschaftszentrum Berlin, Universität Bielefeld, in Berlin (ca. 15 TN)</li> <li>• (16.03.2010) Fortbildungsveranstaltung Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen, in Bielefeld, (24 TN)</li>   <li>• Weitere Arbeitsschwerpunkte:        Persönliche, telefonische Beratungsgespräche        Ansprache möglicher weiterer Kooperationspartner,        Pflege der Homepage</li> </ul>
<p><b>April – Juni 2010</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 9 Veranstaltungen (ca. 242 TeilnehmerInnen)</li> <li>• Fachsupervision durch Gesundheitsförderung Schweiz;</li> <li>• Teilnahme an einer Fachtagung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fach-Supervision durch Gesundheitsförderung Schweiz, in Bern</li> <li>• (19.04.2010) Gesundheitsförderung im Stadtteil - mit quint-essenz planen, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen, in Hannover (8 TN)</li> <li>• (22.04.2010) Fortbildung, Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit NRW, in Düsseldorf (ca. 22 TN)</li> <li>• (02.05.2010) Fachtagung „quint-essenz Internet-Community“ Relaunch und öffentliche Vorstellung der Internet-Community, in Bern (ca. 80 TN)</li> <li>• (18.05.2010) Fortbildung, Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit NRW, in Düsseldorf (20 TN)</li> <li>• (03.06.2010) Teamfortbildung peb, Plattform für Bewegung und Ernährung, in Berlin (5 TN)</li> <li>• (07.06.2010) Fortbildung Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung e.V., in Hamburg (ca. 24 TN)</li> <li>• (18.06.2010) Teilnahme an Statuskonferenz Bundesvereinigung für Prävention und Gesundheitsförderung e.V., in Berlin</li> <li>• (21.06.2010) Vernetzungstagung des Bewegungszentrum Nord, in Hamburg (ca. 50 TN)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (24.06.2010) Fortbildungsveranstaltung, Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen, in Düsseldorf (24 TN)</li> <li>• (25.06.2010) Fortbildungsveranstaltung zum Online-Tool von quint-essenz, Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen – AGETHUR, in Erfurt (9 TN)</li> <li>• Weitere Arbeitsschwerpunkte: Persönliche, telefonische Beratungsgespräche Ansprache möglicher weiterer Kooperationspartner Pflege der Homepage, Veröffentlichung</li> </ul>
<p><b>Juli - September 2010</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 7 Veranstaltungen (ca. 102 TeilnehmerInnen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (13.07.2010) Vortrag, Landeszentrale für Gesundheit Bayern, in München (ca. 52 TN)</li> <li>• (14.07.2010) Teamfortbildung, Ernährungsinstitut KinderLeicht, Projekt: DIDALOS, München (5 TN)</li> <li>• (10.08.2010) Interne Fortbildung Arbeitskreis: Förderprojekt "In Bewegung kommen", Landessportbund Bremen u.a., in Bremen (7 TN)</li> <li>• (07.09.2010) Fortbildung, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen, in Hannover (15 TN)</li> <li>• (13.09.2010) Coaching: Qualitätsentwicklung in der Jugendzahnpflege auf Landesebene (Fortsetzungstermin), in Berlin (5 TN)</li> <li>• (16.09.2010) Fortbildung Projektmanagement-Tool von quint-essenz, Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung (HAGE), in Marburg (18 TN)</li> <li>• (20.09.2010) Coaching Arbeitskreis Förderprojekt "In Bewegung kommen", Landessportbund Bremen u.a. (Fortsetzungstermin), in Bremen</li> <li>• Weitere Arbeitsschwerpunkte: Persönliche, telefonische Beratungsgespräche Ansprache möglicher weiterer Kooperationspartner Pflege der Homepage, Veröffentlichung</li> </ul>
<p><b>Oktober – Dezember 2010</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 4 Veranstaltungen (ca. 172 TeilnehmerInnen),</li> <li>• 2 Informationsstände auf einer Fachtagung bzw. einem Kongress (BesucherInnen des Informationsstands sind zahlenmäßig nicht berücksichtigt)</li> <li>• 2 Veranstaltungen außerhalb des Projekts (ca. 104 TN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• (22.10.2010) Beteiligung an einer Lehrveranstaltung im BA Public Health zu quint-essenz an der Universität Bielefeld (ca. 24 TN) (Seminar fand außerhalb der Projektförderung statt)</li> <li>• (26.10.2010) Fortbildung, Landesvereinigung für Gesundheit Bremen/Landesvereinigung Niedersachsen und Akademie für Sozialmedizin, in Bremen (9 TN)</li> <li>• (8.11.2010) Fortbildung, Hamburgische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung (HAG), in Hamburg (23 TN)</li> <li>• (27.-28.10.2010) Vortrag und Workshop, Beteiligung am Suchtforum der Landeszentrale für Gesundheit Bayern in Laufen (Oberbayern) (ca. 80</li> </ul>

	<p>TN)(Durchführung fand außerhalb des Projekts statt)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (23.11.2010) In Form Fachtagung, in Berlin (ca. 80 TN)</li> <li>(03.-04.12.2010) Berlin Informationsstand quint-essenz 16. Kongress Armut- und Gesundheit, Gesundheit Berlin-Brandenburg, in Berlin</li> <li>• (04.12.2010) Workshop-Beitrag, 16. Kongress Armut- und Gesundheit, Gesundheit Berlin-Brandenburg, in Berlin (ca. 60 TN)</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitere Arbeitsschwerpunkte:          Persönliche, telefonische Beratungsgespräche          Ansprache möglicher weiterer Kooperationspartner          Überarbeitung der Homepage</li> </ul>
<p><b>Januar – Februar 2011</b>          1 Veranstaltung außerhalb des Projekts (ca. 60 TN)</p>	<p>Ausarbeitung einer Arbeitshilfe zur Einführung in Grundtechniken der Qualitätsentwicklung und des Projektmanagements</p> <p><i>(26.01.2011) Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland, in Saarbrücken ( ca. 60 TN)(Beteiligung fand außerhalb des Projekts statt)</i></p>



<b>Zusammenfassung der Jahresübersicht:</b>	
Projektveranstaltungen gesamt: 27 Veranstaltungen mit ca. 680 Teilnehmerinnen und Teilnehmern	
Weitere quint-essenz Veranstaltungen der LVG Bremen: 3 Veranstaltungen mit ca. 168 Teilnehmerinnen und Teilnehmer  Weitere Veranstaltungen in Planung in 2011: Schwäbisch Gmünd (Juli 2011) Dresden (November 2011)	Die Verstetigung der Fortbildungsveranstaltungen auf der Basis der Selbstzahlung ist eines der Projektziele. Drei Fortbildungsveranstaltungen fanden außerhalb des Rahmens des Projekts in 2010 bzw. 2011 in Lauffen, Bielefeld und Saarbrücken statt. Weitere Veranstaltungen sind in 2011 geplant.

#### 4 Durchführung und Bewertung

Die Aktivitäten konzentrierten sich im Jahr 2010/11 auf die Durchführung und Weiterentwicklung von Fortbildungsformaten, die Beratung (Coaching) von Arbeitskreisen, die Fortführung individueller Beratungsangebote, auf Öffentlichkeitsarbeit und die Entwicklung einer schriftlichen Arbeitshilfe (Broschüre).

Im Folgenden werden die verschiedenen Fortbildungsformate und Ergebnisse der Fremd- und Selbstevaluation vorgestellt. Eine Übersicht über die Veranstaltungsorte in den Bundesländern findet sich in 4.1.1. In den Kapiteln 4.1.2 bis 5.1.6 werden die verschiedenen Formate kurz beschrieben und die Arbeitsergebnisse zusammengefasst.

##### 4.1 Fortbildungsformate

Im Folgenden werden fünf Veranstaltungsformate vorgestellt, die sich an Praktikerinnen und Praktiker richteten:

- Fachtagungen,
- Fortbildungs-Tagesseminare,
- Team-Fortbildungen,
- Coaching von Arbeitskreisen und
- Beteiligung an BA-/ MA-Public Health Seminaren.

Das Qualitätssystem quint-essenz ist inhaltlich komplex und bietet verschiedene praktisch erprobte Arbeitsinstrumente an. Hierdurch war bzw. ist es möglich, Fortbildungen sowohl

strukturell als auch inhaltlich an den Bedürfnissen und Interessen verschiedener Zielgruppen und den Wünschen der Veranstalterinnen auszurichten.

In den Ländern waren Landesarbeitsgemeinschaften, -vereinigungen und -zentralen und Einrichtungen des öffentlichen Gesundheitsdiensts die wichtigsten Kooperationspartnerinnen für das Projekt quint-essenz in Deutschland. In Rücksprache mit den Veranstalterinnen wurden die Struktur (Vortrag, Workshop, eine Kombination aus Vortrag und Workshop), die Zielgruppe, Inhalte, Dauer und Rahmen abgestimmt. Ziel war und ist es, die Zuhörerinnen und Zuhörer mit der Struktur der Internetseite [www.quint-essenz.ch](http://www.quint-essenz.ch) bekannt zu machen und ihnen praktische Hilfen für ihren konkreten Projektalltag vorzustellen.

Die Partnerinnen in den Ländern übernahmen die Veranstaltungsorganisationen und die Öffentlichkeitsarbeit. Zusätzlich wurden die Veranstaltungstermine und die Kontaktdaten der Kooperationspartnerinnen auf der Homepage [www.quint-essenz-info.de](http://www.quint-essenz-info.de) unter dem Menüpunkt „Termine“ veröffentlicht.

#### **4.1.1 Veranstaltungen nach Bundesländern**

In folgenden Bundesländern fanden in 2010/2011 quint-essenz Veranstaltungen statt. Die Zahlen in Klammern geben die Anzahl der Veranstaltungen an. In diesen Angaben berücksichtigt wurden auch drei Veranstaltungen, die zusätzlich außerhalb der Projektförderung durch die LVG Bremen durchgeführt wurden. Mehrfachtermine, z.B. Coachings von Arbeitskreisen wurden nur einfach gezählt. Die Zahlen in Klammern geben die Anzahl der Veranstaltungen in dem Land wieder:

- Baden-Württemberg (1)
- Bayern (1)
- Berlin (6)
- Bremen (4)
- Hamburg (3)
- Hessen (1)
- Niedersachsen (2)
- Nordrhein-Westfalen (6)
- Saarland (1)
- Thüringen (1)

In Berlin und Bremen fanden mehrmalige Coachings mit Arbeitskreisen statt (siehe unten, Karte: rote Smilies).

In Berlin und München fanden Team-Fortbildungen für Träger aus dem Bereich Ernährung statt (siehe unten, Karte: blaue Smilies).

In Berlin fanden zwei IN FORM Veranstaltungen statt, an denen das Projekt quint-essenz in Deutschland teilnahm bzw. sich dort präsentierte (siehe unten, Karte: lila Smilies).

In allen anderen Ländern fanden einmalige Fachtagungen oder Tagesfortbildungen statt (siehe unten, Karte: weiße Smilies), darunter jeweils eine Veranstaltung in Hamburg bzw. in Bremen, die in Kooperation von verschiedenen Landeseinrichtungen durchgeführt wurden.

Zusätzlich wurde das Projekt in der Schweiz, in Bern, auf einer Fachtagung vorgestellt. Diese Veranstaltung ist nicht auf der Karte notiert.



Abbildung 1 Übersicht über die in den Bundesländern durchgeführten Veranstaltungen in 2010/11<sup>1</sup>

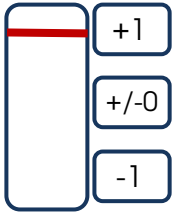
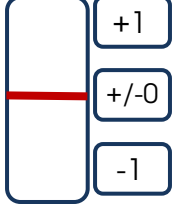
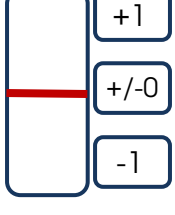
<sup>1</sup> Grafik, ohne Smilies, siehe <http://www.unterfranken-in-zahlen.de/uiz-aktuell/01/m010201.jpg>

Wie die Grafik veranschaulicht, wurden in 2010/2011 in zehn der sechzehn Bundesländer quint-essenz Veranstaltungen ein- und mehrmalig durchgeführt. Im Folgenden werden die verschiedenen Fortbildungsformate umrissen und ausgewertet.

#### 4.1.2 Fachtagungen

Während der Aufbauphase des Projekts, wurde die Eignung verschiedener Veranstaltungsformate zur Bekanntmachung, Vermittlung und Verbreitung des Qualitätssystems quint-essenz im Feld Gesundheitsförderung und Prävention geprüft. Fachtagungen dienten auf Landesebene dazu, interessierten Kolleginnen und Kollegen aus dem Bereich der Gesundheitsförderung im Rahmen einer Veranstaltung verschiedene Verfahren und Instrumente der Qualitätsentwicklung vorzustellen. Im Anschluss an Vorträge am Vormittag, i.d.R. zu zwei verschiedenen Qualitätsverfahren bzw. -instrumenten, bestand am Nachmittag die Möglichkeit die Inhalte der Vorträge in Kurzworkshop punktuell zu vertiefen. Die Eignung dieses Formats wird in der folgenden Tabelle auf der Grundlage einer breiteren Erfahrungsbasis abschließend bewertet. Die Skala in der äußersten rechten Spalte visualisiert hierbei eine positive, neutrale oder negative Selbstbewertung.

**Tabelle 1 Fachtagungen**

<b>Quint-essenz Beteiligung an Fachtagungen auf denen zwei bis drei der folgenden Qualitätssysteme vorgestellt wurden (in wechselnder Konstellation):</b>	Goal Attainment Scaling (Zielerreichungsskalen) Kriterien guter Praxis Partizipative Qualitätsentwicklung quint-essenz	<b>Bereich der Selbstbewertung durch quint-essenz in Deutschland:</b>	<b>Selbstbewertung durch quint-essenz in Deutschland</b>
<b>Struktur:</b>	Vorträge (quint-essenz Thema: Aufbau der Homepage) Kurzworkshops (quint-essenz Schwerpunktthema: Zielformulierung)	<b>Eignung, quint-essenz Aufbau zu vermitteln:</b>	
<b>Durchgeführt in:</b>	Baden-Württemberg Bayern Berlin Saarland	<b>Eignung, methodisches Vorgehen von quint-essenz zu vermitteln:</b>	
<b>Zielsetzung</b>	Ziel dieser Fachtagungen war, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Qualitätssysteme und Instrumente, die spezifisch für Projekte im Feld Gesundheitsförderung entwickelt wurden, vorzustellen.	<b>Eignung, Interesse an Qualitätsentwicklung mit quint-essenz zu fördern:</b>	

	Hierdurch sollten Multiplikatorinnen und Multiplikatoren einen ersten Eindruck erhalten, wie die Verfahren und Instrumente aufgebaut sind und welches für ihren konkreten Arbeitszusammenhang geeignet erscheint.		
<b>Evaluation</b>	durch die Veranstalterinnen		

### Selbstbewertung:

Die Vorträge dienten der Einführung in den Aufbau und die Vorgehensweise des Qualitätssystems quint-essenz. Die Vorstellung des Systems wurde jeweils durch eine Präsentation (ppt) unterstützt. Zudem konnte der Aufbau durch den Online-Zugriff auf die Internetseite [www.quint-essenz.ch/de](http://www.quint-essenz.ch/de) praktisch demonstriert und die Handhabung vorgestellt werden.

Durch die Präsentation konnte die Struktur des Systems und die Handhabung der Internetplattform grundsätzlich vermittelt werden. Die Präsentation weiterer Verfahren führte zu einem ersten Vergleich der Verfahren und unterstützte die gezielte Auseinandersetzung mit einem der Verfahren.

In den Kurzworkshops, die in der Regel 1,5 Std. dauerten, konnte an praktischen Beispielen punktuell das grundlegende Anwendungsprinzip der Instrumente vermittelt werden.

Kritisch ist anzumerken, dass sich zwar der grundsätzlicher Aufbau, jedoch nur begrenzt die komplexe Struktur des Qualitätssystems quint-essenz in Kurzworkshops vermitteln lässt. Dies hinterließ bei einigen TeilnehmerInnen, so die Auswertung der mündlichen Rückmeldungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, den Eindruck, das System sei sehr arbeitsaufwändig bzw. zu anspruchsvoll.

Dieser Eindruck ist besonders gut vor dem Hintergrund zu verstehen, dass einige TeilnehmerInnen mit der praktischen Anwendung der Grundtechniken in der Gesundheitsförderung nicht oder noch unzureichend vertraut sind. Aus diesem Grund erhält die Frage nach der Eignung dieses Fortbildungsformats, zur weiteren Einarbeitung in quint-essenz zu motivieren, lediglich eine +/-0 Bewertung.

Diejenigen, die weniger vertraut sind mit Qualitätsverfahren nehmen in Anbetracht der kurzen Einführung eher Abstand von quint-essenz als Qualitätssystem, diejenigen, die bereits mit Qualitätstechniken vertraut sind, sind motiviert das Verfahren für ihren Arbeitsbereich einzusetzen und schätzen die Systematik und die Instrumente.

Als Konsequenz aus diesen Rückmeldungen wurde im Rahmen des Projekts quint-essenz in Deutschland eine Arbeitshilfe zur Einführung in Grundtechniken des Projektmanagements und der Qualitätsentwicklung erstellt.

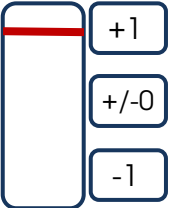
(siehe unten; siehe auch: [www.quint-essenz-info.de/virthos/data/files/LVGHBBroschuere.pdf](http://www.quint-essenz-info.de/virthos/data/files/LVGHBBroschuere.pdf)).

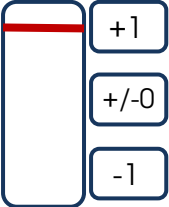
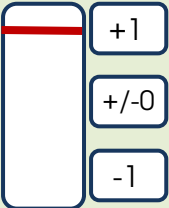
### 4.1.3 Tagesseminare

Tagesseminare sind als Einführung in das Qualitätssystem quint-essenz konzipiert. Der Aufbau und die Methodik des Systems stehen im Mittelpunkt. Je nach Zielgruppe und Arbeitsbereich wurden in 2010 unterschiedliche inhaltliche Praxisbezüge hergestellt (Bewegung, Ernährung, regionale Vernetzung, Geschlechtergerechte Versorgung, Ansprache von MigrantInnen usw.). Beispiele aus dem konkreten Arbeitsfeld der TeilnehmerInnen wurden genutzt quint-essenz Instrumente vorzustellen und praktisch anzuwenden. Die Zeitstruktur eignete sich ebenfalls um Vertiefungsseminare zur Einführung in das Projektmanagement-Tool durchzuführen.

Auch dieses Format wurde in der Aufbauphase als ein geeignetes Vermittlungsformat bewertet. Im Rahmen von 5 bis 7,5 Zeitstunden erfolgte eine Einführung in das System (im Rahmen des Public Health Studiums der Universitäten Zürich, Bern und Basel werden fünf tägige Seminare zur Aneignung des Systems durchgeführt).

**Tabelle 2 Tagesseminare**

<b>Tagesseminare</b> Dauer: 5 bis 7,5 Zeitstunden	Einführung in quint-essenz als ein System der Qualitätsentwicklung.	<b>Bereich der Selbstbewertung durch quint-essenz in Deutschland:</b>	<b>Selbstbewertung durch quint-essenz in Deutschland</b>
<p><b>Inhaltlicher Aufbau der Einführung in quint-essenz und</b></p> <p><b>Vertiefungsseminare in das Projektmanagement-Tool:</b></p>	<p>Vortrag (ppt) zu Grundlagen der Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung und zum Aufbau des Qualitätssystems.</p> <p>Vermittlung des Aufbaus der Homepage.</p> <p>Arbeiten an konkreten Beispielen aus der Arbeitswelt der TeilnehmerInnen.</p> <p>Praktische Anwendung verschiedener Instrumente in Gruppen und in Einzelarbeit. (Bewertungsprofil, Planungstabelle, Projektskizze, Ergebnismodell, Evaluationstabelle)</p> <p>Gleicher Aufbau. Eigene Projekte der TeilnehmerInnen wurden in das Tool eingearbeitet und Instrumente (projektbezogen) eingesetzt.</p>	<p><b>Eignung, quint-essenz Aufbau und Projektmanagement-Tool zu vermitteln:</b></p>	

<b>Durchgeführt in (Zahlen in Klammern geben die Anzahl der dort durchgeführten Veranstaltungen wieder):</b>	Berlin (2) Bielefeld (2) (1) Bremen (3) Düsseldorf (3) Hamburg (2) Hannover (2) Lauffen (1) Marburg (1) Erfurt (1) München (1) Saarbrücken (1) <sup>2</sup> Stuttgart (1)	<b>Eignung, methodische Vorgehensweisen von quint-essenz zu vermitteln:</b>	
<b>Zielsetzung:</b>	Eignung des Systems für das konkrete Arbeitsfeld auszuloten.	<b>Eignung, Interesse an Qualitätsentwicklung mit quint-essenz zu fördern:</b>	
<b>Evaluation</b>	quint-essenz	<b>Schriftliche und mündliche Befragung, Selbstbewertung</b>	

## Selbstbewertung

Das Zeitkontingent erlaubt den TeilnehmerInnen, sich grundsätzlich mit dem System vertraut zu machen und eigene Beispiele bzw. Fragen einzubringen. Durch die aktive Beteiligung der TeilnehmerInnen und die Auseinandersetzung mit konkreten Arbeitsfeld bezogenen Fragen entwickeln sich auf mehreren Ebenen positive Effekte:

- Die Anwendung der Qualitätsinstrumente auf konkrete Projekte oder Projektideen führt zu einem unmittelbaren Arbeitsergebnis für die TeilnehmerInnen.
- Die Vorstellung konkreter Projekte führte zum angeregten Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen. Projektideen wurden fachlich hinterfragt, ggf. inhaltlich auf realistische Ziele eingegrenzt oder um weitere Aspekte ergänzt.
- Durch die gemeinsame Bearbeitung konkreter Projektvorhaben wird das Kriterium guter Praxis *Vernetzung* gefördert.

Neben den positiven Effekten zeigen sich auch Grenzen des Formats. Innerhalb eines Tagesseminars ist es nicht möglich, Grundlagen des Projektmanagements und der Qualitätsentwicklung plus die Anwendung der verschiedenen quint-essenz Instrumente so zu vermitteln, dass die TeilnehmerInnen sich sicher in der Umsetzung fühlen. Dies widerspricht den Erwartungen der TeilnehmerInnen und fördert die Einstellung, Qualitätsentwicklung sei zu aufwendig.

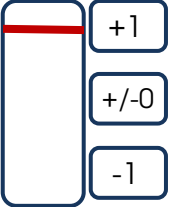
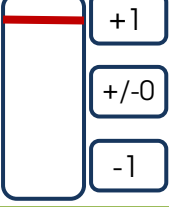
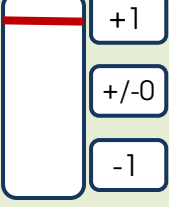
<sup>2</sup> Veranstaltung in Saarbrücken erfolgte außerhalb der Projektförderung.

Zur Vermittlung der Grundtechniken und zur Einführung in ein spezifisches Projekt- und Qualitätsmanagementverfahren sind voraussichtlich ca. 40 Zeitstunden zu veranschlagen.

#### 4.1.4 Teamfortbildungen mit quint-essenz

Bereits in 2009 wurden Teamfortbildungen in verschiedenen Einrichtungen der Gesundheitsförderung durchgeführt und als grundsätzlich geeignete Form der Bekanntmachung bewertet. Ziel dieser Fortbildungen ist es, allen MitarbeiterInnen das System vorzustellen und seine Eignung für unterschiedliche Arbeitsbereiche auszuloten. Ein weiteres Ziel dieses Formats ist es, die Akzeptanz zu ermitteln, indem eine praktische Einbindung einzelner quint-essenz Instrumente in die Abläufe der Einrichtung vorgeschlagen wurde.

**Tabelle 3 Teamfortbildungen**

<b>Team-Fortbildung</b>	Einführung in quint-essenz als ein System der Qualitätsentwicklung. Dauer fünf und mehr Zeitstunden	<b>Bereich der Selbstbewertung durch quint-essenz in Deutschland:</b>	<b>Selbstbewertung durch quint-essenz in Deutschland:</b>
<b>Inhaltlicher Aufbau der Einführung in quint-essenz:</b>	Vortrag (ppt) zum Aufbau und zu Grundlagen der Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung Vermittlung des Aufbaus der Homepage. Arbeiten an konkreten Beispielen aus der Arbeitswelt der Teammitarbeiterinnen. Praktische Anwendung verschiedener Instrumente (Bewertungsprofil, Planungstabelle, Projektskizze, Ergebnismodell).	<b>Eignung, quint-essenz Aufbau zu vermitteln:</b>	
<b>Durchgeführt in:</b>	Berlin München	<b>Eignung, methodische Vorgehensweisen von quint-essenz zu vermitteln:</b>	
<b>Zielsetzung:</b>	Alle MitarbeiterInnen den gleichen Kenntnisstand zum Aufbau und zu den Inhalten von quint-essenz zu vermitteln. Zudem die Eignung des Systems für die Einrichtung und ihre Arbeitsbereiche auszuloten.	<b>Eignung, Interesse an Qualitätsentwicklung mit quint-essenz zu fördern</b>	
<b>Evaluation</b>	quint-essenz		



### Selbstbewertung:

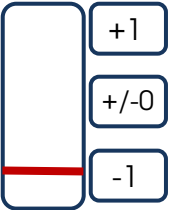
Teamfortbildungen wurden in zwei Einrichtungen aus dem Arbeitsbereich Ernährung umgesetzt. Es nahm jeweils das gesamte Team teil. Aufgrund der bereits vorhandenen guten Kenntnisse der TeammitarbeiterInnen in den Bereichen Qualitätsentwicklung und Projektmanagement war es in dieser Konstellation und mit diesem Format jeweils möglich, zentrale quint-essenz-Herangehensweisen vorzustellen und einzelne Instrumente auf konkrete Projektvorhaben so anzuwenden, dass die MitarbeiterInnen sich in der Lage fühlten, das System bedarfsentsprechend anzuwenden.

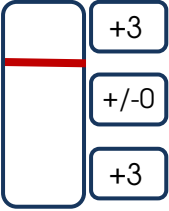
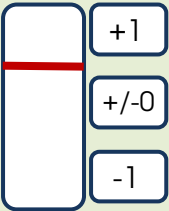
Eine telefonische Nacherfassung ergab, dass die Mitglieder sich besser in der Lage fühlen, externe Evaluationsangebote einzuordnen und zu klären, welche Aspekte aus ihrem Arbeitsfeld wichtig sind innerhalb einer (extern zu vergebenen) Evaluation zu berücksichtigen.

#### 4.1.5 Coaching von Arbeitskreisen

Das Coaching von Arbeitskreisen erfolgte anhand von quint-essenz Instrumenten. Struktur und Ablauf der gemeinsamen Arbeitstreffen unterschieden sich. Durchgeführt wurde z.B. eine einmalige Arbeitssitzung mit dem Ziel, die Jahresplanung des Arbeitskreises qualitätsgesichert vorzunehmen. In einer anderen Konstellation auf Bundesebene bestand der Wunsch auszuloten, wie die bestehende intersektorale Zusammenarbeit in einem spezifischen Feld der Prävention auf Länder- und Bundesebene unter dem Aspekt Qualität vorangebracht werden kann. Ein weiterer Arbeitskreis nutzte die Beratung durch das Projekt zur Planung und Gestaltung seiner Nachhaltigkeit.

Tabelle 4 Coaching von Arbeitskreisen

Coaching von Arbeitskreisen	Coaching und Moderation von Arbeitskreisen auf der Grundlage von quint-essenz	Bereich der Selbstbewertung durch quint-essenz in Deutschland:	Selbstbewertung durch quint-essenz in Deutschland:
<b>Inhaltlicher Aufbau der Beratungen mit quint-essenz:</b>	Mündliche Einführung zum Hintergrund von quint-essenz, Hinweise zum Aufbau des Systems und seiner grundsätzlichen Zielsetzung. Hinweis auf die Homepage. Konkrete Auseinandersetzung mit Zielsetzung/en des Arbeitskreises unter Nutzung von quint-essenz Instrumenten zur (Weiter-)Entwicklung bzw. Ausarbeitung der Zielsetzung (Ergebnismodell, Strukturplan, Steuerungstabelle).	<b>Eignung, quint-essenz Aufbau zu vermitteln:</b>	

<b>Durchgeführt in:</b>	Berlin Bremen Hannover	<b>Eignung, methodische Vorgehensweisen von quint-essenz zu vermitteln:</b>	
<b>Zielsetzung:</b>	AK Mitglieder lernen quint-essenz anhand einer praktischen Arbeitserfahrung kennen.	<b>Eignung, Interesse an Qualitätsentwicklung mit quint-essenz zu fördern:</b>	
<b>Evaluation</b>	quint-essenz		

### Selbstbewertung

Die Anfrage an die Mitarbeiterin des Projekts quint-essenz in Deutschland erfolgte jeweils über die ModeratorInnen der AKs, den AK Mitgliedern war quint-essenz vorher nicht bekannt.

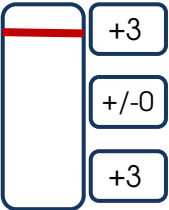
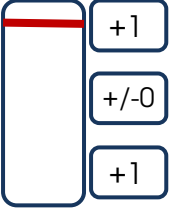
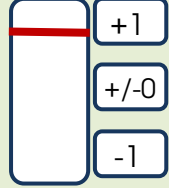
Folgende Ergebnisse gehen aus den Sitzungen hervor:

- Die Auseinandersetzung mit Qualitätskriterien in einem AK ist geeignet, Prioritäten zu setzen und die gemeinsame Entwicklung von AK-Zielen zu fördern.
- Ressourcen können identifiziert werden, die zu einer nachhaltigen Entwicklung eines Projekts beitragen.
- Stärken und Schwächen der AK Mitglieder können anhand von Checklisten identifiziert werden. Während der Auswertung und Diskussion ist jedoch darauf zu achten, vorschnelle Schlüsse zu unterbinden, um Vertrauen zu erhalten und die Konkurrenzsituation abzumildern.

Insgesamt verliefen die Sitzungen sehr konstruktiv. Der Fokus lag auf dem inhaltlichen Anliegen der AK Mitglieder. Dies war didaktisch günstig, denn der positive Bezug zum fachlichen Inhalt und die Vertrautheit der AK Mitglieder untereinander ermutigte zur Einarbeitung in das Qualitätssystem und übertrug sich positiv auf die Bereitschaft, die Qualitätsinstrumente einzusetzen.

#### 4.1.6 Quint-essenz in Public Health Lehrveranstaltungen

Der Fokus des Projekts quint-essenz in Deutschland lag auf der Ansprache von Praktikerrinnen. Vor dem Hintergrund begrenzter Kapazitäten wurden lediglich zwei Veranstaltungen an Universitäten für Studierende von Public Health Studiengängen im Rahmen des Projekts durchgeführt.

Public Health Seminare	Einführung in quint-essenz Dauer 2 bzw. 8 Unterrichtsstunden	Bereich der Selbstbewertung durch quint-essenz in Deutschland:	Selbstbewertung durch quint-essenz in Deutschland:
<b>Inhaltlicher Aufbau der Seminare:</b>	Vortrag (ppt) zu Aufbau des Qualitätssystems und zu Grundlagen der Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung. Praktische Anwendung einzelner Instrumente (Planungstabelle, Steuerungstabelle, Projektskizze, Ergebnismodell).	<b>Eignung, quint-essenz Aufbau zu vermitteln:</b>	
<b>Durchgeführt in:</b>	Bremen Bielefeld (Bielefeld) <sup>3</sup>	<b>Eignung, methodische Vorgehensweisen von quint-essenz zu vermitteln:</b>	
<b>Zielsetzung:</b>	Bekanntmachung des Systems, praktische Anwendung der Instrumente auf laufende Projektaufträge.	<b>Eignung, Interesse an Qualitätsentwicklung mit quint-essenz zu fördern</b>	
<b>Evaluation</b>	quint-essenz		

## Selbstbewertung

Die Einführung in Qualitätsentwicklung am Beispiel des Qualitätssystems quint-essenz in Bachelor- bzw. Masterlehrveranstaltungen im Feld Public Health ist sehr geeignet, bereits in der Phase der Qualifikation zukünftige MitarbeiterInnen in gesundheitsfördernden Projekten für Fragen der Qualitätsentwicklung zu sensibilisieren und ihnen Methoden zu vermitteln, wie Qualitätsmanagement umgesetzt werden kann.

Sehr positiv ist, dass die Studierenden mit wissenschaftlichen Arbeitsweisen vertraut sind und so das Verständnis für das System quint-essenz leicht herzustellen ist.

Strukturell erwies es sich als sehr vorteilhaft, das Projektmanagement-Tool im Rahmen der Studiengänge zu vermitteln, denn an den Universitäten stehen ausreichend PCs zur Nutzung und technischer Support zur Verfügung.

<sup>3</sup> Eine Veranstaltung an der Universität Bielefeld wurde im Rahmen der Projektförderung ( ) und eine ( ) außerhalb der Projektförderung auf der Basis der Selbstfinanzierung durchgeführt.

#### **4.1.7 KooperationspartnerInnen**

Die Veranstaltungen wurden 2010 in zehn Bundesländern durchgeführt. KooperationspartnerInnen auf Landes- und Bundesebene waren:

- Ernährungsinstitut KinderLeicht, München
- Gesundheitsförderung Schweiz
- Hamburger Arbeitsgemeinschaft für Gesundheit e.V.
- Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitserziehung e.V.
- Hochschule Fulda (2009)
- Gesundheit Berlin e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Saarland e.V.
- Landesinstitut für Gesundheit und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen,
- Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V.
- Landesvereinigung für Gesundheit Schleswig-Holstein e.V.
- Landesvereinigung für Gesundheit Thüringen e.V. (AGETHUR),
- Landeszentrale für Gesundheit Bayern e.V.
- Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, NRW Landesinitiative Gesundes NRW
- peb-Plattform für Ernährung und Bewegung,

*Universitäten und Hochschulen:*

- Pädagogische Hochschule Heidelberg (2009)
- Universität Bielefeld
- Universität Bremen

*Kooperierende Projekte und Arbeitskreise*

- Bewegungszentren: Baden-Württemberg, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Nord, Thüringen
- Regionaler Knoten: Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Thüringen
- Landesarbeitsgemeinschaften für die Jugendzahnpflege
- Arbeitskreis Armut und Gesundheit, Niedersachsen,
- Arbeitskreis Förderprojekt "In Bewegung kommen", Landessportbund Bremen

#### **4.1.8 Rückmeldungen der TeilnehmerInnen**

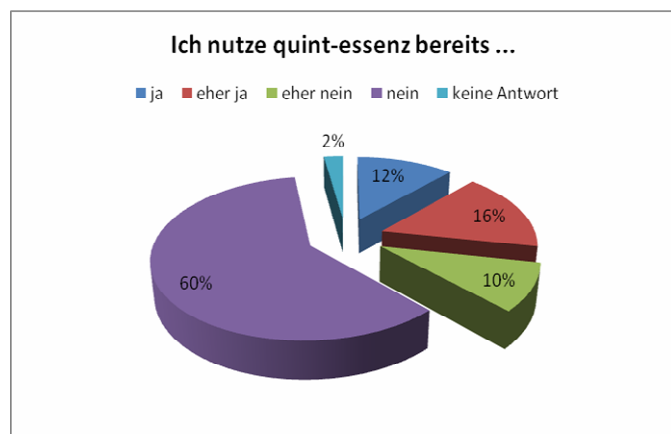
Die Veranstaltungen erreichten eine sehr heterogene TeilnehmerInnengruppen. Das Spektrum reichte von einerseits hochqualifizierten wissenschaftlichen MitarbeiterInnen aus dem Feld Qualitätsentwicklung, über sehr gut qualifizierte KollegInnen aus den Bereichen Koordination und Kooperation bis hin zu interessierten PraktikerInnen, die keine spezifischen Vorkenntnisse im Feld Qualitätsentwicklung einbrachten. Die Veranstaltungen wurden i.d.R. von den VeranstalterInnen evaluiert. Insbesondere die Tagesveranstaltungen wurden jedoch vom Projekt quint-essenz in Deutschland schriftlich und mündlich evaluiert. Schriftlich und mündlich wurden die Vorerfahrungen der TeilnehmerInnen erfragt, so erfolgte in der Abschlusserhebung sowohl schriftlich als auch mündlich eine Einschätzung der Bedeutung der Seminarinhalte im konkreten Arbeitsalltag.

Insgesamt nahmen ca. 228 Personen an den Seminaren teil, 167 ausgefüllte Fragebogen liegen nach Abschluss des Projekts zur Auswertung vor. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 73 Prozent, 61 TeilnehmerInnen haben nicht geantwortet, dies entspricht 27 Prozent.

Es wurde eine hohe Befragungsbeteiligung erreicht. Die TeilnehmerInnen nutzten sowohl die Möglichkeit, sich mündlich zu äußern als auch sich an der schriftlichen Befragung zu beteiligen (siehe Anhang: Fragebogen).

Die fehlenden 61 Rückmeldungen erklären sich u.a. durch vorzeitiges Verlassen des Seminars aufgrund weiterer Anschlusstermine oder einer langen Rückreisezeit. Ebenso beeinflusste eine eher indifferente oder eher negative Haltung zum Seminarinhalt die Beteiligung an der schriftlichen Befragung.

Zu Beginn wurde nach der Bekanntheit des Qualitätssystem quint-essenz bzw. nach bereits vorhandenen Erfahrungen mit der Anwendung des Systems erfragt. Die Antworten verteilten sich unter den TeilnehmerInnen wie folgt:



**Abbildung 2 Bekanntheit des Systems quint-essenz unter den TeilnehmerInnen (n=167)**

Unter den insgesamt 167 TeilnehmerInnen, die sich an der Befragung beteiligten, kannten 100 Personen, dies entspricht 60 Prozent, das System quint-essenz vor der Veranstaltung nicht.

Aus den mündlichen Abfragen zu Beginn der Seminare ging hervor, dass der Mehrheit der TeilnehmerInnen nicht bekannt war, dass es sich um ein im Internet kostenlos zu nutzendes Qualitätssystem handelt. Entsprechend unkonkret waren die Vorstellungen der TeilnehmerInnen von den Methoden und Möglichkeiten des Qualitätssystems.

47 TeilnehmerInnen (28 Prozent) waren bereits mit quint-essenz vertraut. Diese TeilnehmerInnen kannten i.d.R. auch andere Systeme und hatten sich mit Methoden des Projektmanagements und der Qualitätsentwicklung bereits befasst. Diese TeilnehmerInnen waren motiviert, mehr über das System und seine Anwendung zu erfahren.

Nach Abschluss der Veranstaltung wurden die TeilnehmerInnen gefragt, wie sie die Bedeutung des Systems quint-essenz für ihre berufliche Qualifikation einschätzen.



**Abbildung 3 Bedeutung für die berufliche Qualifikation**

Die Auswertung zeigt, dass 131 von 167 Personen, dies entspricht 78 Prozent der Antworten, eine Qualifikation im Bereich Qualitätsentwicklung mit quint-essenz für ihren Beruf für sinnvoll erachten. Diese Einschätzung wird durch die mündlichen Rückmeldungen bestätigt. Die TeilnehmerInnen bestätigten, dass sie in den quint-essenz Seminaren für ihren Arbeitsbereich wichtige Impulse für den Bereich Qualitätsentwicklung erhalten haben.

Durch die mündliche Befragung zum Schluss des Seminars wurde jedoch auch deutlich, dass die anfänglichen Erwartungen einiger TeilnehmerInnen an das Seminar nicht mit den dann vermittelten Inhalten übereinstimmten. In der Regel erhoffen sich KollegInnen, die bisher wenig Kontakt zu Methoden der Qualitätsentwicklung hatten, ein einfach zu lernendes und wenig aufwändiges System kennenlernen. Diese Erwartung erfüllt quint-essenz nicht.

Für PraktikerInnen sind die Einarbeitung und die konkrete Anwendung von Qualitätsinstrumenten anfänglich mit zusätzlichem Aufwand verbunden. Letztlich ergeben sich Vorteile, die sich zeigen in

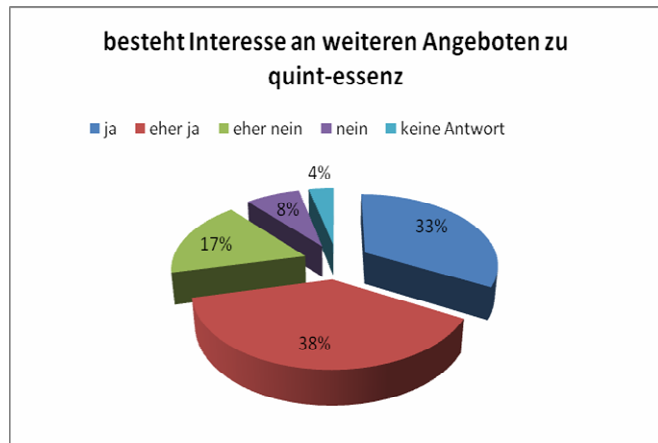
- einer präziseren Begründung des Projektbedarfs,
- einer besseren Kenntnis der Bedürfnisse der Zielgruppe,
- in einer transparenten Argumentation für die Notwendigkeit eines Projekts,
- in einer guten Vorbereitung und
- einer besseren internen Kenntnis über Schwächen und Stärken des Projekts und der darin tätigen MitarbeiterInnen.

Die Seminare hatten zum Ziel, solche Nutzenaspekte eines qualitätsgesicherten Vorgehens zu vermitteln.

Die Antworten zeigen, dass dies mehrheitlich gelungen ist. Die Rückmeldungen zeigen jedoch auch, dass TeilnehmerInnen weiterhin mit Blick auf den Aufwand und die benö-

tigten Ressourcen ambivalent sind. Bisher werden diese Aufgaben im Rahmen von Projektförderungen nicht vergütet.

Die TeilnehmerInnen wurden nach ihrem Interesse an weiteren quint-essenz Angeboten gefragt. Die Auswertung ergibt 119 positive Antworten (Antwortkategorien: ja, eher ja), dies entspricht 71 Prozent.



**Abbildung 4** Interesse an weiteren quint-essenz Angeboten

Obwohl die Antwortverteilung eine positive Einschätzung widerspiegelt, zeigt sich doch eine geringere positive Resonanz im Vergleich zur vorangegangenen Frage. In der Zusammenschau mit den mündlichen Rückmeldungen zum Abschluss der Seminare ergibt sich der Eindruck, dass die TeilnehmerInnen zwar den Aufbau und die Methodik des Qualitätssystems quint-essenz würdigen, sich jedoch nach Abschluss des Seminars noch nicht sicher genug in der Anwendung verschiedenen Instrumente und dem Transfer des Gelernten in ihren Arbeitsalltag fühlten. So stellte sich für einige TeilnehmerInnen die Frage, ob und wie sie das System in ihrem Arbeitsbereich integrieren können.

Perspektivisch sinnvoll wäre, zur Vertiefung der Anwendung des Systems quint-essenz (oder anderer Systeme), Inhouse-Schulungen mit interessierten KollegInnen und Teams durchzuführen. In diesem Rahmen könnten Projektideen qualitätsgesichert unter Mitwirkung einer Fachkraft aus dem Feld Qualitätsentwicklung geplant werden.

#### **4.1.9 Fazit Fortbildungsangebote:**

Die Veranstaltungsangebote zur Qualitätsentwicklung in der Gesundheitsförderung mit quint-essenz wurden insgesamt gut bis sehr gut angenommen. Dies ergibt die Auswertung der Fremd- und Selbstbewertung.

- *Träger sind an Qualitätsentwicklung interessiert*

In Nordrhein-Westfalen wurden aufgrund der hohen Nachfrage mehrere Veranstaltungen innerhalb kurzer Zeit angeboten. Dies ist als ein deutliches Zeichen für das hohe Interesse der Träger an Qualitätsentwicklungsverfahren zu deuten und unterstreicht ihre Bereitschaft, Zeitressourcen zu investieren, um Qualitätsverfahren zu erlernen bzw. ihre Kenntnisse in diesem Feld zu erweitern und zu vertiefen.

- *Gemeinsames Erarbeiten von Qualitätsinstrumenten führt zu Vernetzung und zu Lernen am Modell*

Sehr positiv zu bewerten ist das fachliche Interesse der TeilnehmerInnen an ihrem jeweiligen Arbeitsinhalt und der Gesundheit der Zielgruppe. Ihre Bereitschaft ist hoch, sich untereinander auszutauschen und Anregungen untereinander weiterzugeben, wie bestimmte, als schwer erreichbar geltende Zielgruppen angesprochen werden können. Hierdurch konnten die TeilnehmerInnen von den Kenntnissen und aus den Erfahrungen der anderen TeilnehmerInnen lernen. Die Seminare wurden genutzt, untereinander Transparenz über die anwesenden Arbeitsbereiche und ihre Tätigkeiten herzustellen. Zudem wurden Möglichkeiten der Kooperation untereinander ausgelotet.

Einige TeilnehmerInnen, die sich von den quint-essenz Seminaren „Projektrezepte erhofften“ gaben ausschließlich mündlich ihre Einschätzung der Seminare wider. Aufgrund der begrenzten Ressourcen sehen sie sich nicht oder nur bedingt in der Lage, bereits positiv evaluierte Projekte zu recherchieren und hieraus eigene Projektansätze abzuleiten.

Die Projektdatenbank der BZgA auf der Internetseite [www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de) könnte hier wichtige Hinweise liefern. Vielen TeilnehmerInnen war diese Datenbank jedoch leider (immer noch) nicht bekannt.

- *Gemeinsame Arbeitsinhalte erleichtern die Aneignung der Qualitätsinstrumente*

Die Durchführung von Seminaren für homogene bzw. bereits bestehende Arbeitsgruppen bringt verschiedene Vorteile mit sich, so ist bereits ein gemeinsames Interesse an einem Arbeitsgebiet identifiziert. Die Mitglieder sind untereinander vertraut. Diese Vorbedingungen motivieren gemeinsam Qualitätsinstrumente zu bearbeiten und diese an Erfordernisse des eigenen Arbeitsfelds anzupassen.

- *Ohne Vorkenntnisse sind die Erwartungen an Qualitätsentwicklung diffus*

Kritische mündliche Rückmeldungen während der Seminare zeigten, dass einige TeilnehmerInnen sich von der Teilnahme am Seminar eine Einführung in ein Qualitätsmanagement-Modell erhofften, das von Seiten z.B. des Landes verbindlich vorgegeben und anerkannt ist. Von der Kenntnis eines solchen verbindlichen Qualitätssystems versprachen sie sich ihre Ausgangsposition zur Finanzierung zukünftiger Projekte zu verbessern. Diese Erwartung konnten die Veranstaltungen zu quint-essenz nicht erfüllen.

Eine solche im Grundsatz wünschenswerte übergreifende Verbindlichkeit über die Grenzen der Arbeitsbereiche und Projektträger hinaus besteht bisher nicht. Die Einarbeitung in und Anwendung von quint-essenz Instrumenten trägt zwar zu einer stringenten Planung bei, bisher existiert in Deutschland jedoch kein Instrument oder Verfahren, das als verbindliches Projektmanagement-Tool oder als Qualitätssicherungssystem in der Gesundheitsförderung und Prävention trägerübergreifend anerkannt ist.



Diese eher kritischen Rückmeldungen verweisen auch auf den Faktor Planungsunsicherheit der Träger: die MitarbeiterInnen sind gewillt und interessiert, Qualitätsstandards zu berücksichtigen. Viele sind jedoch angesichts sehr unterschiedlicher Systeme, Kriterien und Instrumente insgesamt eher verunsichert. Sie fühlen sich überfordert angesichts der Fülle verschiedener Ansätze, auf die sie keinen Einfluss nehmen (können), die sie jedoch bearbeiten müssen. Dokumentation tritt an die Stelle von Qualitätsentwicklung.

Vor diesem Hintergrund sind Auftrag gebenden Stellen aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass die von ihnen präferierten Instrumente und Kriterien transparent und bekannt sind. Zudem sollten diese Einrichtungen dafür Sorge tragen, ihre Qualitätsanforderungen untereinander abzustimmen und Projektträgern Beratungsangebote zur Verfügung stellen.

## **4.2 Öffentlichkeitsarbeit**

Die Öffentlichkeitsarbeit konzentrierte sich auf die Erstellung von Ankündigungs- und Fachtexten für Newsletter. Für Infostände wurde ein Quiz ausgearbeitet, Auslagen erstellt und eine Powerpoint Präsentation erstellt.

### **4.2.1 Poster Präsentation, Informationsstand**

Als Medien der Öffentlichkeitsarbeit wurden Poster-Präsentationen, Poster und Auslagen erstellt. IN FORM Vernetzungstagungen wurden genutzt, das Projekt zu präsentieren. Zur Aktivierung der InfostandbesucherInnen wurde ein Quiz entwickelt. Das Quiz wurde von lediglich zwei BesucherInnen ausgefüllt, alle anderen gingen das Quiz gemeinsam mit der Standbetreuung durch. Die Zurückhaltung der BesucherInnen scheint in der grundsätzlichen Unsicherheit der Anwendung der Grundtechniken der Qualitätsentwicklung begründet zu sein. In den Quiz zeigte sich jedoch, dass die TeilnehmerInnen in der Lage waren, die Fragen zu beantworten.

Mehrere Informationsordner lagen für die BesucherInnen bereit. Darin enthalten waren Screenshots der Internetseite und des Projektmanagement-Tools. Seite für Seite konnten die BesucherInnen sich in Ruhe im System orientieren (ohne online zu sein).

Eine Powerpoint Präsentation wurde während der Tagungen zu bestimmten Zeiten durchgeführt. BesucherInnen konnten sich über den Aufbau des Systems und über die wichtigsten Instrumente unabhängig informieren.

Für Newsletter, z.B. der Hessischen Arbeitsgemeinschaft, wurden Artikel verfasst, diverse Ankündigungen wurden für Flyer erstellt.

### 4.2.2 Internetpräsentation

Während der Projektlaufzeit wurde eine spezifische Homepage entwickelt: [www.quint-essenz-info.de](http://www.quint-essenz-info.de).

Mit Beginn der ersten Phase des Projekts wurde die Homepage dazu genutzt, Termine bekannt zu geben, Helvetismen zu erläutern und eine Übersicht zu den Querverbindungen innerhalb des Qualitätssystems quint-essenz zu präsentieren.

Zum Ende des Projekts wurden zunehmend Arbeitstexte auf der Homepage des Fortbildungsprojekts eingestellt. Diese wurden schließlich zu einer Einführungsbroschüre in Grundtechniken des Projektmanagements und der Qualitätsentwicklung ausgearbeitet.

Zwischenzeitlich wurden alle Texte auf der deutschen Internetseite überarbeitet. Die Inhalte der Broschüre finden sich in wenig geänderter Form auf der Homepage wieder.

### 4.3 Arbeitsmaterial

Zum Abschluss des Projekts wurden die Arbeitsmaterialien und die Erkenntnisse aus den Einführungsveranstaltungen ausgewertet und zu einer Einführungsbroschüre ausgearbeitet. Ziel war es, anhand konkreter Anwendungsbeispiele verschiedene Methoden und Arbeitsschritte des Projekt- und Qualitätsmanagements zu veranschaulichen. EinsteigerInnen sollte die Gelegenheit gegeben werden, sich im Selbststudium Grundlagen anzueignen. Entstanden ist eine bewusst kurz gehaltene, 40ig Seiten umfassende Arbeitshilfe.

Themen der Broschüre sind:

- Kontext berücksichtigen  
Hierunter fällt die Recherche gesundheitlicher Problemfelder und gesundheitsförderlicher, ressourcenstärkender Angebote, die Eingrenzung der Zielgruppe, die Kenntnis der Interessen und Möglichkeiten der Zielgruppe, Kenntnis bereits vorhandener Angebote, vorhandener Ressourcen usw..
- Ziele formulieren  
Erst die Kenntnis des Kontextes ermöglicht eine eindeutige und realistische Zielbestimmung. Die s.m.a.r.t. Kriterien kommen zur Anwendung, d.h. ein Ziel wird spezifisch, machbar, anspruchsvoll, realistisch und mit einem eindeutigen Endpunkt definiert.
- Indikatoren identifizieren  
Ein s.m.a.r.t. formuliertes Ziel fördert die Identifikation von Ereignissen oder Entwicklungen, die geeignet sind, Effekte des Projekts nachzuweisen.
- Strategien bestimmen  
Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit eingegrenzten konkreten Zielen und zur Messung des Projekterfolges benötigter Messdaten erfolgt die Formulierung einer Bearbeitungsstrategie.

- Maßnahmen entwickeln  
Schließlich erfolgt die dezidierte Planung einer Maßnahmen oder verschiedener Maßnahmen. Maßnahmen zeichnen sich dadurch aus, dass Inhalt, Verantwortlichkeiten und Zeitpunkt bestimmt sind. Quint-essenz spricht erst dann von einer Maßnahme, wenn diese konkret umgesetzt wird.

Die Kenntnis dieser Grundlagen ist zur Einarbeitung in das Qualitätssystem quint-essenz dringend erforderlich.

Im zweiten Teil der Broschüre werden die Grundlagen auf zwei quint-essenz Elemente angewendet.

Da die Broschüre sich mit allgemeinen Techniken und Methoden des Projektmanagements und der Qualitätsentwicklung befasst, ist sie auch als Vorbereitung für die Anwendung anderer Projekt- und Qualitätsmanagementverfahren einzusetzen.

Die Broschüre wurde an alle Landesarbeitsgemeinschaften, -vereinigungen und -zentralen für Gesundheit bzw. an das Landesgesundheitsamt verschickt. Zudem erhielten VertreterInnen der Public Health Studiengänge in Deutschland jeweils ein Ansichtsexemplar. Insgesamt wurden 500 gedruckte Exemplare und 200 CDs bundesweit verschickt.

Es besteht weiterhin Nachfrage nach der Broschüre. Diese gehen bei der LVG Bremen i.d.R. per E-Mail ein. Die Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz würdigt die Broschüre und unterstützt die Verbreitung in der Schweiz.

Außer als Printmedium ist die Broschüre als pdf-Download auf der Internetseite [www.quint-essenz-info.de](http://www.quint-essenz-info.de) zu erhalten. Ebenso sind die Inhalte in die Internetseite eingebunden.

Dieses Angebot ist kostengünstig, jedoch sei einschränkend angemerkt, dass PraktikerInnen, die sich bisher wenig mit dem Thema beschäftigt haben – und dies ist die Zielgruppe der Broschüre – sich von ansprechend gestalteten Broschüren mehr motiviert fühlen als von einer Broschüre zum Download. Leider besteht z.Z. nicht die Möglichkeit, die Broschüre erneut zu vervielfältigen. Die Broschüre liegt diesem Bericht als Anhang bei. Eine Evaluation der Broschüre ist leider derzeit nicht geplant.

## 5 Ausblick

Die LVG Bremen wird weiterhin die Internetseite [www.quint-essenz-info.de](http://www.quint-essenz-info.de) pflegen. Auf Anfrage werden bundesweit Veranstaltungen durchgeführt. Bisher liegen zwei weitere Anfragen für 2011 vor.

Die LVG Bremen beteiligt sich auf Bundes- und Landesebene, Strukturen im Feld Gesundheitsförderung zu schaffen, die es PraktikerInnen ermöglichen sich bei Bedarf niedrigschwellig zu Fragen der Qualitätsentwicklung beraten und qualifizieren zu lassen.

Die Auswertung des Fortbildungsprojekts quint-essenz in Deutschland zeigt, dass eine hohe Bereitschaft der MitarbeiterInnen von Projektträgern besteht, sich in Qualitätsmethoden einzuarbeiten. Sie benötigen jedoch Anlaufstellen, die ihnen praxisnah Möglichkeiten der Qualitätsentwicklung und des Projektmanagement vermitteln.

## **6 Anhang**

## Zweiseitiger Fragebogen:

Selbstevaluation, quint-essenz in Deutschland  
Rückmeldung Düsseldorf  
BITTE KREUZ EINSETZEN.

**Rückmeldung: quint-essenz**

Rückantwort erbeten an:  
LVG Bremen [info@lvgb.de](mailto:info@lvgb.de)  
Fax: 0421/ 496 184 94  
LVG Bremen, Homer-Str. 70, 28233 Bremen

Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja
Eher ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eher ja
Eher nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eher nein
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nein
		Vorerfahrung: Ich nutze quint- essenz bereits	Die Themen des Seminars waren für meine Arbeit hilfreich	Ich habe einen guten Einblick in die Systematik von quint-essenz erhalten	Die praktische Übung hat mir einen Einblick in die Anwendung gegeben	quint-essenz ist für meine berufliche Qualifikation sinnvoll	Ich würde gerne weitere Angebote zu quint-essenz in Anspruch nehmen	

Selbstevaluation, quint-essenz in Deutschland

b.w.

**Wie groß ist Ihr Interesse an...**

Sehr großes Interesse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eher großes Interesse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenig Interesse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gar kein Interesse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		Informations- angeboten zu Qualitätsentwicklung	Vertiefung zur Anwendung von quint-essenz	Gemeinsame Veranstaltung für MitarbeiterInnen weiterer Träger
				Sonstiges (Bitte Stichwort einfügen)

Selbstevaluation, quint-essenz in Deutschland

b.w.

## **Beispiel Artikel für HAGE 2010**

### **quint-essenz in Deutschland**

#### **Von quint-essenz zu „quint-essenz in Deutschland“**

Qualitätsmanagement und Evaluation spielen zunehmend eine Rolle bei der Entwicklung und Durchführung von Projekten. Auch auf Projekte der Gesundheitsförderung kommt diese Aufgabe zu. Wie kann man diesen Anforderungen gerecht werden? Das Qualitätsentwicklungsmodell quint-essenz wurde speziell für Projekte der Gesundheitsförderung und Prävention entwickelt. Es bietet die konsequente Verbindung von Qualitätskriterien mit dem Projektmanagement, Unterstützung mittels konkreten Instrumenten und eine praxistaugliche Sensibilisierung für unterschiedliche Qualitätsdimensionen in Gesundheitsförderungsprojekten. quint-essenz wurde in der Schweiz entwickelt und befindet sich in Trägerschaft von Gesundheitsförderung Schweiz. Das Bundesministerium für Gesundheit fördert die Verbreitung von quint-essenz in Deutschland. Die Anpassung der Inhalte erfolgt über die Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V., in Kooperation mit dem Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP), Universität Bremen.

#### **Was bietet quint-essenz?**

quint-essenz ermöglicht sowohl eine umfassende Begleitung als auch eine punktuelle Nutzung während der Projektarbeit. Zentrale Elemente sind 23 Qualitätskriterien, die es ermöglichen, das eigene Projekt systematisch zu bewerten und zu reflektieren. Die Qualitätskriterien sind in sechs Bereiche eingeteilt: Gesundheitsförderung, Projektbegründung, Projektplanung, Projektorganisation, Projektsteuerung und Wirkungen. Für jeden einzelnen Bereich werden auf der frei zugänglichen Internetseite [www.quint-essenz.ch](http://www.quint-essenz.ch) zahlreiche Informationen und Instrumente zur Verfügung gestellt. Es kann überprüft werden, inwieweit die Grundprinzipien der Gesundheitsförderung, einzelne Schritte der Projektarbeit und Qualitätskriterien berücksichtigt werden. Im Zuge dieser Selbstbewertung ist es möglich, Ressourcen und Entwicklungspotenziale des Projekts zu identifizieren. So kann zum Beispiel anhand von Checklisten überprüft werden, worauf bei der Bedarfs- und Bedürfnisanalyse zu achten ist oder welche Aspekte für die Budgetierung zu berücksichtigen sind. Weiterhin bietet quint-essenz Vorlagen, zum Beispiel für die Konzepterstellung oder Tabellen zur Projektplanung, -steuerung und -evaluation. Diese Vorlagen können individuell angepasst und mit eigenen Projektinhalten gefüllt werden. Für die Verwaltung des Projekts dient zusätzlich unterstützend das Online-Tool.

#### Qualitätskriterien:

- Checklistencharakter
- in jeder Projektphase anwendbar
- systematische Planung
- kontinuierliche Reflexion und Bewertung
- Identifizierung von Stärken und Schwächen
- Verbesserungsstrategien entwickeln

#### Informationen:

- grundlegende Informationen für jede Projektphase
- Orientierung an den Qualitätskriterien
- weiterführende Literaturhinweise
- weiterführende Internetlinks
- Downloads

#### Praxistaugliche Instrumente:

- Praxistaugliche Hilfsmittel für jede Projektphase
- individuell anpassbar
- Checklisten
- Anleitungen
- Vorlagen
- Hauptinstrumente sind: Strukturplan, Planungs-, Evaluations- und Steuerungstabelle

#### Online-Tool:

- computergestütztes Programm zum Projektmanagement
- verwalten von Projekten
- individuell anpassbar
- orientiert an Qualitätskriterien
- direkter Zugriff auf Informationsmaterialien
- Zugang für alle Mitarbeiter/innen möglich

Übersicht der einzelnen Elemente von quint-essenz

### Was bietet „quint-essenz in Deutschland“?

„quint-essenz in Deutschland“ soll an Praktikerinnen und Praktiker von Gesundheitsförderungsprojekten herangetragen werden. Einige Inhalte der Schweizer Internetseite werden dafür speziell für Deutschland angepasst und können in Kürze über die Internetseite [www.quint-essenz-info.de](http://www.quint-essenz-info.de) abgerufen werden. In kostenlosen Einführungsworkshops wird Interessierten ein Überblick über die Anwendungsmöglichkeiten von quint-essenz vermittelt. Dabei können die handhabbaren Instrumente exemplarisch erprobt werden. In ergänzenden Workshops werden erworbene Kenntnisse der Teilnehmer/innen vertieft und in die Arbeit mit dem Online-Tool eingeführt. Diese Vertiefungsseminare sind kostenpflichtig. Ebenfalls gehören Schritt-für-Schritt Anleitungen zu den Angeboten von „quint-essenz in Deutschland“. Diese ermöglichen eine schrittweise Auseinandersetzung mit den Dimensionen des Projektmanagements und der Qualitätsentwicklung. Daneben wird eine telefonische Beratung für die Praktiker und Praktikerinnen von Gesundheitsprojekten angeboten. Damit setzt „quint-essenz in Deutschland“ in der Beratung und Unterstützung auf mehreren Ebenen an. Diese Herangehensweise soll den Einstieg in die Arbeit mit quint-essenz erleichtern und die Projekte bei der konkreten Umsetzung unterstützen. Interessenten können einzelne Workshops telefonisch oder per E-Mail anfragen.

Quelle: [www.quint-essenz.ch](http://www.quint-essenz.ch)

Weitere Informationen und Anmeldungen unter:  
Landesvereinigung für Gesundheit Bremen e.V.  
Adressdaten

Weiteres Beispiel für eine Veröffentlichung und das thematische Zusammenspiel verschiedener AnbieterInnen auf einer Fachtagung unter Beteiligung des Projekts quint-essenz in Deutschland siehe: Landeszentrale für Gesundheit in Bayern e.V. (2010) Gesund in Bayern. Gesundheit fördern – Qualität sichern. (S. 7-10). (Bitte beachten sie die pdf im Email-Anhang)